

Fotoserie von

Autor(en): **Harms, Kathrin**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **SuchtMagazin**

Band (Jahr): **36 (2010)**

Heft 6

PDF erstellt am: **16.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-800260>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Kathrin Harms

(*1980), ist Fotografin der Agentur Zeitspiegel und lebt in Berlin (www.kathrinharms.de). Sie fotografiert Portraits und Reportagen in Deutschland und der Welt. Die Bilder für die Serie «Suchtmittel und Handel im Alltag» entstanden in Deutschland, Kosovo, Spanien und den Vereinigten Staaten.

Handel mit Suchtmitteln, das klingt nach Drogen, die in Flugzeugen oder auf Frachtschiffen von Kontinent zu Kontinent geschmuggelt werden. Doch der Handel findet nicht nur im Verborgenen statt, sondern auch im Alltag. In Bars, auf Musikfestivals und auf Partys, öffentlich, gesellschaftlich akzeptiert und mitten unter uns. In Pristina/Kosovo gibt es ganze Strassenzüge, wo auf dem Schwarzmarkt Zigaretten verkauft werden, aber auch Berlin hat zahlreiche Parks, in denen harte Drogen gehandelt werden. Die Glitzerstadt Las Vegas ist nicht nur eine Hochburg des Glücksspiels, sondern auch des Drogenhandels. Ob wir einen Handel als solchen wahrnehmen und/oder als problematisch erleben, ist von unseren Werten und der aktuellen Gesetzeslage abhängig. Polizei und Zoll arbeiten international vernetzt zusammen, um den Handel mit Suchtmitteln zu verhindern.

1. Polizei- und Zollbeamte arbeiten oft jahrelang, um internationale Drogenschmuggler zu fassen. Cover, S. 5
2. Fahndungserfolg der Polizei. In diesen Flaschen wurde Cannabis geschmuggelt. S. 13

2. Southside-Musikfestival. Auf Musikfestivals werden Alkohol und Zigaretten von den Veranstaltern verkauft. Der Handel mit Cannabis, Amphetaminen und anderen Drogen findet illegal statt. S. 20
3. Zigarettenhandel: In Pristinas Innenstadt findet zwischen Obst- und Gemüseständen der Zigaretten Schwarzmarkt statt. S. 24, 28
4. Containerschiffe vor Gibraltar: Viele Drogen erreichen Europa über den Seeweg. S. 32
5. Görlitzer Park: Drogenhandel im Berliner Stadtteil Kreuzberg. S. 40
6. Junge Spanier feiern in sevillanischer Bar: Für viele junge Leute ist der gemeinsame Alkoholkonsum zentraler Bestandteil einer gelungenen Partynacht. S. 36
7. Der Suchtmittelhandel in Las Vegas findet im Verborgenen statt. In den Casinos darf darüber hinaus überall geraucht und getrunken werden. S. 44, 48



Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit

Certificate of Advanced Studies

CAS Grundlagen der Suchtarbeit

Teil des Masters of Advanced Studies MAS – Spezialisierung in Suchtfragen

Die Bestandesaufnahme der aktuellen Diskussion um die Suchtproblematik vermittelt Einblicke in Forschung, Behandlung, Politik und Gesellschaft. Nähere Infos finden Sie auf www.mas-sucht.ch.

Dieses Certificate of Advanced Studies CAS wird im Rahmen der Weiterbildungen im Suchtbereich durch das Bundesamt für Gesundheit (BAG) unterstützt. Module sind auch einzeln belegbar.

Beginn, Dauer, ECTS

4. April bis 13. Dezember 2011
22 Kurstage, 15 ECTS

Leitung

Prof. Urs Gerber, lic. phil., Dozent und Fachpsychologe für Psychotherapie FSP
urs.gerber@fhnw.ch

Information und Anmeldung

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Soziale Arbeit
Frau Tanja Steiner
Riggenbachstrasse 16, 4600 Olten
+41 62 311 96 19
tanja.steiner@fhnw.ch

www.fhnw.ch/sozialarbeit/weiterbildung